

Veröffentlichungsweg: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 12 Goldpfennige, Familienanzeigen 8 G. P. W. Reklamen 50 G. P. W. Auf Samstagsausgaben kommt ein Zuschlag von 100%. Mittwoch, den 28. Mai 1924. Bezugspreis: In der Stadt mit Postlohn 46 Goldpfennig wöchentlich, Postbezugspreis 46 Goldpfennig ohne Postlohn. — Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Neueste Nachrichten.

Die erste Sitzung des neuen Reichstags nahm einen äußerst stürmischen Verlauf. Die Kommunisten machten wilde Darmzungen. Der Alterspräsident war gegen diese Ausschreitungen machtlos und als die Kommunisten die Internationale anstimmten, mußte er die Sitzung schließen.

Die Präsidentenwahl konnte gestern wegen der vielfachen Störungen nicht stattfinden; sie steht heute nochmals auf der Tagesordnung des Reichstags.

Stegerwald vom Zentrum hat den Austrag des Reichspräsidenten zur Bildung des Kabinetts abgelehnt.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion fordert die Durchführung des Sachverständigengutachtens als Grundlage für die Außenpolitik.

Das Ittem-Abkommen mit der Farbindustrie ist bis zum 15. Juli verlängert worden.

Die Verhandlungen im Ruhrstreik haben bisher zu keinem Ergebnis geführt; es soll aber ein neuer Schiedsspruch vorliegen.

Die Epithenorganisationen der Beamten wenden sich an den Reichstag um Aenderung der geplanten Besoldungsordnung wegen Bevorzugung der Gehälter der oberen Beamten.

Im Osten Berlins ist an einem 15jährigen Schüler ein politischer Mord verübt worden.

Deutscher Reichstag.

Vor dem Zusammentritt des neuen Reichstages.

Berlin, 27. Mai. Anlässlich des Zusammentritts des neuen Reichstags fanden im evang. Dom und in der kath. Hedwigskirche Gottesdienste für die Mitglieder des Reichstages statt. Die Messe in der Hedwigskirche zelebrierte der Abgeordnete und Domkapitular Veicht. Der Reichstag war schon heute vormittag von einer zahlreichen Menge umlagert, die vergeblich versuchte, Eintrittskarten zum Reichstag zu erhalten. Der Reichstag war von einem großen Aufgebot von Schutzpolizisten gegen Störungen gesichert. Beim Eintritt zum Reichstagsgebäude wurde die Kartenkontrolle sehr streng gehandhabt. Fast alle Fraktionen hielten am Vormittag Sitzungen ab. Reichspräsident Ebert empfing im Laufe des Vormittages den bisherigen Reichstagspräsidenten Löbe, die Führer der Deutsch-Nationalen, der Deutschen Volkspartei, des Zentrums, der Demokraten, der Sozialdemokraten und der Bayerischen Volkspartei zu Einzelbesprechungen über die politische Lage und die Frage der Regierungsbildung.

Stürmische Eröffnungssitzung.

Berlin, 27. Mai. Der neue Reichstag versammelte sich heute erstmals im Wallot-Bau. 449 Abgeordnete erschienen zu ihrer parlamentarischen Arbeit. Besonders kenntlich machten sich die Kommunisten im ganzen Verlauf der Sitzung. Großer Spektakel, hervorgerufen durch Schreien und Sirenenpfeifen, sowie Autohupen, entwickelte sich nach vorher ausgegebenem Programm der K. P. D. Der Alterspräsident Bod-Gottha (S.) kam kaum zu seiner Einleitungsrede. Anträge von Seiten der Kommunisten und Nationalsozialisten verlangen die Aufhebung des Ausnahmezustands im Reich und in Bayern, sowie Freilassung ihrer inhaftierten Abgeordneten. Man kam überein, diese erst nach der Konstituierung und der Wahl des Präsidiums des Reichstags zu verhandeln. Zum Schluss setzte nochmals ein ohrenbetäubender Lärm seitens der Kommunisten und Nationalsozialisten ein. Alterspräsident Bod jog es deshalb vor, die Sitzung damit zu schließen, daß er sich höflich verabschiedete mit einem Wiedersehen am morgigen Mittag um 12 Uhr.

Berlin, 27. Mai. (1. Sitzung. Beginn 3 Uhr nachmittags.) Vor dem Reichstagsgebäude hatte sich schon in den Mittagsstunden eine Menge Schaulustiger angesammelt, die von Polizeiposten in einiger Entfernung von den Portalen gehalten wurde. Nur nach sterner Kartenkontrolle war Einlaß zu erlangen. Am

3 Uhr waren Saal und Tribünen dicht besetzt. Leer blieb nur der Regierungstisch. Vielen wiedergewählten weiblichen Abgeordneten waren Fliedersträuße auf die Plätze gelegt worden. Nach dem Eintritt Ludendorffs in den Saal wird von einigen jungen kommunistischen Abgeordneten ein mit Blut besetzter Rosenstrauß (nach einem beigefügten Zettel für den sozialdemokratischen Abgeordneten Erhard Auer aus München bestimmt), eine blaue Brille für Ludendorff und ein zerknitterter Handschuh auf den Tisch des Hauses niedergelegt, der nach einem beigefügten Zettel die verdorrte Hand Scheidemanns darstellen soll.

Der Senior des Hauses, der 78jährige Abgeordnete Bod-Gottha (Soz.) eröffnete als Alterspräsident die Sitzung. Sofort erhoben die Kommunisten einen betäubenden Lärm und riefen: „Heraus mit den politischen Gefangenen!“ Dazu ertönten Autohupen. Der Alterspräsident versuchte durch andauerndes Läuten mit der Glocke die Ruhe wiederherzustellen.

Abg. Kay (K.) verlangte vor Eintritt in die Tagesordnung, daß über einen Antrag auf Befreiung der verhafteten kommunistischen Abgeordneten verhandelt werden solle.

Hierauf erhob sich rechts und in der Mitte großer Lärm. Von den Nationalsozialisten wurde gerufen: „Palästina soll schweigen!“

Als die Ruhe endlich einigermaßen wieder hergestellt war, sprach Abg. Bod die Hoffnung aus, daß der Reichstag den Erwartungen, die auf ihn gesetzt sind, entsprechen werde und ernannte die vorläufigen Schriftführer.

Es erfolgte nunmehr der Namensaufruf sämtlicher Abgeordneten. Beim Aufruf des Abg. Bismarck wurde gerufen: „Weh dir, daß du ein Enkel bist!“ Beim Aufruf General Ludendorffs erhoben die Kommunisten einen minutenlangen Lärm und riefen „Raus!“, während von der deutsch-völkischen Freiheitspartei „Heil!“ gerufen wurde. Beim Aufruf des Abg. Admiral Tirpitz machen die Kommunisten durch Sirenenpfeifen Lärm.

Als Ergebnis des Namensaufrufes teilt Alterspräsident Bod mit, daß 449 Abgeordnete anwesend sind und der Reichstag also beschlußfähig ist.

Es wird hierauf eine Reihe kommunistischer und nationalsozialistischer Anträge verlesen, in welchen die Aufhebung des Ausnahmezustandes im Reich und in Bayern, sowie die Freilassung der in Haft befindlichen Abgeordneten verlangt wird.

Abg. Kay (K.) verlangt die sofortige Beratung der letzteren Anträge und protestiert zugleich dagegen, daß sich vor dem Sitzungssaal bewaffnete Polizisten aufhalten.

Abg. Dittmann (S.) erklärt die Zustimmung seiner Freunde zu den Haftbefreiungsanträgen. Diese könnten aber erst verhandelt werden, nachdem der Reichstag sich konstituiert und sein Präsidium gewählt habe.

Abg. Fehrenbach (Z.) stimmt der letzteren Meinung zu, Abg. und Alterspräsident Bod ebenfalls. Dieser erklärt, auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung, die um 12 Uhr mittags beginnt, werde gesetzt werden: Wahl des Präsidiums und Freilassungsanträge.

Nach weiterer Debatte tritt schließlich der kommunistische Abgeordnete Thälmann an das Rednerpult. Er bringt ein Hoch auf die politischen Gefangenen und auf die rote Internationale aus. — Die Kommunisten singen darauf die Internationale, die Nationalsozialisten antworten mit dem Deutschland-Lied.

Hierauf setzt der Alterspräsident seinen Hut auf und verläßt seinen Platz. Die Tribünenbesucher stimmen in den Gesang der Abgeordneten ein. Schließlich sangen die Kommunisten noch den zweiten Teil der „Internationalen“.

Regierungsbildung im Reich.

Besprechungen des Reichspräsidenten mit den Parteiführern.

Berlin, 27. Mai. Wie das MWV. erfährt, hat der Reichspräsident nachmittags und abends zur weiteren Klärung der Stellungnahme der Fraktionen zur Lage zuerst den Führer der Zentrumsfraktion, Fehrenbach, dann den Abgeordneten und früheren preussischen Ministerpräsidenten Stegerwald und später den Führer der Fraktion der Deutschen Volkspartei, Scholz, empfangen. Eine Beauftragung oder Betrauung ist indessen, wie verlautet, noch nicht erfolgt.

Reichspräsident und Kabinettsbildung.

Berlin, 28. Mai. Die Kabinettsitzung, in der gestern abend die Entscheidung über den Rücktritt der Reichsregierung fiel, begann, wie die Telegraphen-Union erfährt, kurz nach 10 Uhr. Der Reichskanzler hatte unmittelbar vorher an den Besprechungen der Mittelparteien im Reichstag teilgenommen und begab sich nach der Sitzung in die Reichskanzlei. Die Sitzung des Kabinetts war kurz nach 10 Uhr beendet.

Nachdem nun die Reichsregierung ihren Rücktritt erklärt hat, liegt die Initiative für die Regierungsbildung zunächst beim Reichspräsidenten. Dieser wird sich im Laufe des Vormittags mit verschiedenen Persönlichkeiten in Verbindung setzen, um sich über ihr Programm zu unterrichten. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß der Reichspräsident zuerst mit dem Führer der Deutschnationalen Fraktion, Staatsminister a. D. Hergt, sprechen wird.

Stegerwald hat die Regierungsbildung abgelehnt.

Berlin, 28. Mai. Die gestrigen Besprechungen des Reichspräsidenten mit den Parteiführern haben, den Blättern zufolge, eine Klärung der parlamentarischen Lage nicht gebracht. Der Zentrumsabgeordnete Stegerwald, mit dem die deutschnationale Fraktion bereit gewesen wäre, zusammenzuarbeiten, hat es abgelehnt, die Regierung zu bilden, da er, wie die „Germania“ mitteilt, keine andere Außenpolitik treiben könne, als der bisherige Kanzler, der seinerzeit von Stegerwald selbst dem Reichspräsidenten vorge schlagen worden war. Wie mehrere Blätter mitteilen, ist für heute Vormittag 10 Uhr der Führer der Deutschnationalen, Dr. Hergt, erneut zum Reichspräsidenten gebeten worden.

Beschluß der Sozialdemokraten.

Berlin, 27. Mai. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat heute folgenden Beschluß gefaßt: Die Fraktion stellt fest, daß die bisherigen Verhandlungen mit den Deutschnationalen bereits zu einer empfindlichen Schädigung der außenpolitischen Stellung des deutschen Reiches geführt haben. Sie sieht in der schnellen Durchführung des Sachverständigengutachtens den einzig möglichen Weg zur Befreiung der Ruhr, zur Befriedung Europas, zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen und politischen Sicherheit und damit zu einer Erleichterung der Wirtschafts- und Kreditkrise unter Vermeidung neuer, ungeheurer Arbeitslosigkeit. Sie fordert daher von jeder Regierung Fortführung einer Außenpolitik auf der Grundlage der Durchführung des Gutachtens unter sozial gerechter Verteilung der Lasten. Sie wird jede Regierung bekämpfen, deren Außenpolitik durch Verzögerung oder Zweideutigkeit Deutschland einer Katastrophe entgegenführen würde. Der Reichspräsident wird, wie wir hören, heute nachmittag um 5 Uhr den Reichskanzler Marx empfangen.

Erklärung der Deutschnationalen Partei.

Berlin, 27. Mai. In der Antwort der deutschnationalen Reichstagsfraktion auf die Frage der Mittelparteien, die im Wortlaut bereits bekanntgegeben wurde, heißt es: Die Grundlage der erforderlichen Einigung würde nach deutschnationaler Überzeugung in der Richtung gefunden werden, daß die Regierungserklärung zum Ausdruck bringt, die neue Reichsregierung sei bereit, die erforderlichen Verhandlungen mit dem Auslande, ausgehend von den Sachverständigengutachten, das die bisherige Reichsregierung als Verhandlungsgrundlage angenommen hat, zu führen, doch muß dabei gleichzeitig klargestellt werden, daß die Entscheidung über das aus diesen Verhandlungen sich ergebende Abkommen über die schwebenden wirtschaftlichen und politischen Fragen je nach dem Ergebnis der Verhandlungen der Zukunft vorbehalten bleiben muß.

Im Ausland wird eine politische Krise in Deutschland befürchtet.

London, 27. Mai. Die in den Vormittagsstunden eingetroffene Nachricht vom Rücktritt der deutschen Regierung wird von der Presse noch nicht besprochen. Nur das Arbeiterblatt „Daily Herald“ betont, Deutschland stehe einer bedeutungsvollen politischen Krise gegenüber.

Zur Reparationsfrage.

Eine neue Note des Generals de Meß.

München, 27. Mai. Der Provinzdelegierte für die Pfalz, General de Meß, hat am 21. Mai ds. Js. an den stellvertretenden Regierungspräsidenten der Pfalz, Regierungsdirektor Stübner, folgende Note gerichtet: In der Angelegenheit des Bürgermeisters von Münchweiler und dessen Sohn habe ich vom Präsidenten der Rheinlandkommission den Auftrag erhalten, Ihnen folgendes mitzuteilen: 1. Die Rheinlandkommission hat mit Stimmenmehrheit beschlossen, daß an Helfferich in Anwendung der Ordonnanz 186 die Summe von 20 000 M zur Reparierung der materiellen Schäden angewiesen ist, die er infolge der öffentlichen Urtheile wiederholt erlitten hat. Diese Summe wird bei öffentlichen Banken der Pfalz erhoben werden, wenn nicht Helfferich innerhalb eines Monats, vom 20. Mai an gerechnet, von

den deutschen Behörden nach den bestehenden deutschen Gesetzen, besonders nach dem Gesetz vom 12. 5. 1920, eine gerechte Entschädigung erhalten hat. 2. Der französische Oberkommissar hat von den Schritten Kenntnis genommen, die von den in Frage kommenden deutschen Behörden zur Freilassung des Helfferich junior unternommen worden sind, obgleich seines Erachtens die Verantwortung dieser Behörden hinsichtlich der Ordnung der Rheinlandkommission besteht. 3. Der französische Oberkommissar behält sich vor, der Rheinlandkommission bis auf Weiteres keinerlei Berechtigungen für die Rückkehrerlaubnis von Pflanzern vorzuschlagen.

Erschwerung der Einreise in das besetzte Gebiet.

Höchst-Main, 27. Mai. Wie die Besatzungsbehörden bekanntgeben, sind zu den Einreisegesuchen, die durch die Ausgewiesenen oder deren Angehörige an die Kreisdelegationen zu richten sind, zukünftig drei Photographien in Passformat und 25 Frs. beizufügen.

Macdonald und Herriot bei der Völkerbundstagung.

London, 27. Mai. (Drafts. W.-B.) „Morning Post“ zufolge beabsichtigt Macdonald an der Völkerbundstagung teilzunehmen, die im September in Genf tagen wird, um eine Darlegung der britischen internationalen Politik zu geben. Sollte Macdonald diese Absicht ausführen, so sei es wahrscheinlich, daß auch Herriot, falls er französischer Ministerpräsident werde, nach Genf begeben würde und daß auch die Regierungschefs anderer Staaten Wert darauf legen würden, der Völkerbundstagung selber beizuwohnen. In diesem Falle werde es möglich, daß Genf der Zusammenkunftsort einer großen Konferenz von Staatsmännern würde, die dann versuchen würden, ein auf den Sachverständigenbericht gegründetes Programm durchzuführen.

Die „Morning Post“ sagt weiter, von mancher Seite werde gehofft, daß auch der deutsche Reichkanzler, wer es auch immer sein möge, eingeladen werde, an dieser Zusammenkunft teilzunehmen.

Verlängerung des Micums-Abkommens für die Farben-Industrie.

Die Pariser Blätter melden aus Berlin, daß das Koblenzer Abkommen zwischen der Micum und den Farbstoff-Fabriken des besetzten Gebiets bis 15. Juli verlängert worden ist.

Zum Streik im Bergbau.

Noch keine Einigung im Ruhrstreik.

Berlin, 27. Mai. Die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium zwischen Bergarbeitern und Besetzerverbänden gestalten sich äußerst schwierig. Es wurde bisher in keiner Frage eine Annäherung erzielt. Unter diesen Umständen ist es fraglich, ob die Verhandlungen in Kürze zum Abschluß kommen werden.

Zur Lage im Ruhrbergbau.

Berlin, 26. Mai. Heute Vormittag begannen im Reichsarbeitsministerium die vom Reichsarbeitsminister anberaumten Verhandlungen zur Beilegung des Konfliktes im Ruhrbergbau. Irgendwelche Schlüsse auf das Ergebnis läßt der bisherige Verlauf der Verhandlungen nicht zu.

Die sozialdemokratische Fraktion des preussischen Landtages hat zur Beilegung des Wirtschaftskampfes im Ruhrgebiet den Antrag eingebracht: Auf die Reichsregierung möge mit aller Energie und Dringlichkeit hingewirkt werden, daß die Lasten aus den Micumverträgen sofort auf die gesamte deutsche Wirtschaft verteilt werden.

Ausland.

Präsident Coolidge bedauert die Nichtzulassung von japanischen Einwanderern.

Washington, 27. Mai. Nach Unterzeichnung des Einwanderungsgesetzes hat Präsident Coolidge eine Erklärung abgegeben, die das Gesetz in seinen Grundzügen billigt, zugleich aber den Ausschluß bestimmter Rassen, besonders der japanischen, bedauert. Coolidge betont die Freundschaft und die Bewunderung, die Amerika für Japan hegt und erklärt, daß sich ein Einwanderungsverbot leichter hätte durchführen lassen, wenn man Japan zur Mitarbeit aufgefordert hätte.

Hilfe für notleidende Kinder in Deutschland.

Peking, 27. Mai. Die deutschen Frauen von Peking veranstalteten Mitte April einen Bazar mit Aufführungen und einer Lotterie zum Besten notleidender Kinder in Deutschland, der einen Reingewinn von etwa 8000 amerikanischen Dollar ergab. Zu diesem Erfolg hat nicht unwesentlich die freigebige Unterstützung führender chinesischer Kreise beigetragen. Der Reichspräsident Isaac Kun hatte 500 Dollar in bar gestiftet. Vom Reinerlös überwies das Komitee 2300 mexikanische Dollar der Deutschen Nothilfe, 2000 dem Deutschen Zentralausschuß für Auslandshilfe und 7000 mexikanische Dollar dem Deutschen Roten Kreuz (davon 200 dem Pfalzdelegierten in Kaiserslautern zur Verwendung in der Kinderhilfe). Der Rest des Geldes wurde in kleineren Beträgen an Säuglings- und Kinderheime verteilt.

Deutschland.

Einspruch der Beamtenspitzenorganisationen.

Berlin, 28. Mai. Die Beamtenspitzenorganisationen haben gestern bei den Fraktionen des Reichstages gegen die von der Reichsregierung vorgeschlagene Besoldungsneuregelung Einspruch erhoben mit der Begründung, daß die Aufbesserungen unsozial seien, da die Beamten der Besoldungsgruppe XIII eine Erhöhung von 71 Proz., diejenigen der Gruppen I-V dagegen nur eine solche von 17 Proz. erhalten sollten. Die Spitzenorganisationen ersuchen die Fraktionen, an Stelle der von der Regierung vorgenommenen Regelung der Besoldungsfrage eine Neuregelung zu setzen, welche die aufgewendeten Mittel zur Sicherung der Lebensmöglichkeiten aller Beamten verwende. Ministerpräsident Dr. Brüning wird voraussichtlich nicht mehr Mitglied der neuen Regierung sein.

München, 27. Mai. Zur Frage der Regierungsbildung in Bayern bezeichnen die „Münchener Neuesten Nachrichten“ es als feststehend, daß der bisherige Ministerpräsident Dr. v. Brüning für die Übernahme der neuen Regierung nicht mehr in Frage komme. Er sei überhaupt entschlossen, sich von der Politik vollständig zurückzuziehen.

Schwurgerichtsverhandlung.

Berlin, 26. Mai. Heute begann vor dem Schwurgericht 1 der Prozeß gegen den Kaufmann und Ingenieur Thormann aus Berlin und den Fabrikbesitzer Grandl aus Augsburg, denen zur Last gelegt wird, im Januar 1924 den Mordanschlag auf den Chef der Heeresleitung, von Seeckt, vorbereitet zu haben. Die Verhandlungen dürften eine ganze Reihe von Tagen in Anspruch nehmen, da beide Angeklagte krank und täglich nur etwa 2 bis 3 Stunden verhandlungsfähig sein sollen.

Zur Prozeß Thormann-Grandl erlitt der angeklagte Grandl am Dienstag wieder einen Anfall schwerer Herzschwäche. Das Gericht hat daher beschloffen, die Verhandlung gegen ihn zu unterbrechen und vorläufig auszuschenden und erst gegen Thormann allein zu verhandeln.

Käsehafter Tod. — Politischer Mord.

Berlin, 27. Mai. Gestern Abend fanden zwei Männer im Dahlewiher Forst bei Mahlsdorf die Leiche des 16 Jahre alten Schülers Günter Beyer, dem die Augen verbunden waren. Am Kopfe zeigte sich eine Verletzung, die von einem Schusse herzurühren scheint. An der Brust war ein Zettel befestigt mit der Aufschrift: „Tod den Faschisten“. Der Vater des Ermordeten ist Magistratsassistent.

Berlin, 27. Mai. Zu der Ermordung des 15jährigen Schülers Günter Beyer im Dahlewiher Forst bei Mahlsdorf wird noch berichtet: Günter Beyer ging gestern nachmittags gegen 5 Uhr aus der elterlichen Wohnung fort, um sich mit der Straßenbahn zur Teilnahme an einer Versammlung der Schüler-Kudervereine in Köpenick zu begeben. Von dieser ist er nicht mehr nach Hause zurückgekehrt. Gegen 1/2 2 Uhr nachts erschienen zwei Personen auf der Polizeiwache in Mahlsdorf, die die Auffindung der Leiche Beyers im Dahlewiher Forst meldeten. Auf der Brust des Toten war ein aus einem Notizbuch herausgerissener Zettel befestigt, der die Inschrift trug: „Tod den Faschisten! R. P. D.-Exekutive“. Unten links steht: „Erledigt am 26. Mai 1924“. Die Rückseite des Zettels trägt die Ueberschrift „Schwarze Liste Mahlsdorf“. Es folgen 12 Namen von Mitgliedern der Bismarckjugend, darunter die Unterschrift „R. P. D.-Exekutive“. Unter den aufgeführten 12 Namen befindet sich auch der Name des Ermordeten. Dieser ist zweimal durchgestrichen. Links neben dem Namen befindet sich ein Kreuz. Rechts steht wieder das Datum: „26. 5. 24“. Der Zettel war an der oberen Seite mit einer schwarz-weiß-roten Knopfnadel, an der unteren Seite mit dem Taschennmesser des Ermordeten, das durch das Hemd durchgesteckt war, befestigt.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 28. Mai 1924.

Zum Himmelfahrtstag.

Was hilft uns ein Erlöser, der nicht unter uns auf Erden lebt und wirkt? Mit diesem Anspruch gehen viele über Jesus zur Tagesordnung über und schaffen sich Erlös in einem Menschen, der leibhaft vor ihnen steht. Aber die Heldenverehrung wechselt mit der Zeit und mit der Mode; Beispiele dafür liegen heutzutage nur zu nahe. Christen sind nicht darauf angewiesen, solch ein Schilfrohr sich als Wanderstab zu wählen. Sie freuen sich eines Gotteshelden, der allen Kampf des Erdenlebens, der die Entscheidungsschlacht in der Seelengeschichte der Menschheit siegreich bestanden hat, und nun ihren Augen zwar entrückt, ihrem Geist aber um so näher ist. Gen Himmel gefahren — das heißt über den Wechsel des Werdens und Vergehens, der die Menschen zu so unzuverlässigen Stützen macht, hinausgehoben, und doch zugleich überall über jedem leuchtend wie der Himmel, der mit seinem freundlichen Blau auch noch durch ein trübes Fenster in eine einsame Kammer hineinschaut. Bedeutet das nicht höchste Freude, neues Leben, Ewigkeitshoffnung?

Dienstnachricht.

Durch Entschließung des Staatspräsidenten ist das Bezirksbauamt in Ulm dem Baurat Erwin Staubenmeyer in Stuttgart (Sohn des Verwaltungsaktuars E. Staubenmeyer hier) übertragen worden.

Konzert-Abend.

Nächsten Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr, findet im Dreißigen Saal hier ein Konzert statt. Ausführende sind Karl Wegler, Konzertmeister, Ulm a. D. (Violine) und Otto Krieg, Stuttgart (Hakenharfe). Beide Künstler haben sich zur Aufgabe gestellt, Altes wieder neu und lebendig zu gestalten. Dies tritt hauptsächlich in der Hakenharfe zutage, die zurzeit als Konzert- und Hausinstrument vollkommen in Vergessenheit geraten ist. Sie ist die Vorläuferin der modernen Pedalarharfe und hat ihren Namen davon, daß durch Drehen eines Halsens die Saiten während des Spiels verkürzt bzw. verlängert werden. Das Zusammenklängen von Geige und Hakenharfe gewährt einen ganz eigentümlichen, intim-vornehmen Reiz und klassische Stücke alter Meister erstrahlen in ganz neuer Schönheit. — Beide Künstler befinden sich zur Zeit auf einer Konzertreise durch den Schwarzwald, nachdem sie im württemb. Unter- und Oberland große Erfolge zu verzeichnen hatten. (Siehe Näheres Inserat und Plakate.)

Gauwanderung der Turner des unteren Nagoldgaus.

Am Himmelfahrtstag (29. Mai) findet eine Gauwanderung des unteren Bezirks des Nagoldgaus nach Simmersfeld statt. Gönner und Freunde der edlen Turnerei, sowie Freunde einer gesunden Jugendbewegung erfreuen sich dort an den kraftvollen Geräteübungen und an den anmutigen Freiübungen unserer heranwachsenden Jugend beiderlei Geschlechts zu Nutz und Frommen des deutschen Volkes und Vaterlandes.

Fußballspiele am vergangenen Sonntag.

Der F.V. Calw hat nun auch eine Alte Herren-Mannschaft ins Leben gerufen, welche vergangenen Sonntag gleich ihr erstes Freundschaftsspiel gegen die 1. Mannschaft des F.C. Altburg mit 3:5 gewann. Das Spiel war durch den zuvor niedergegangenen Regen beeinträchtigt, zeigte aber beiderseits schöne Leistungen. Die 1. Mannschaft mußte gegen die B-klassige Mannschaft Steingegg mit 7 Mann Ersatz antreten, hat aber trotzdem nach aufopferndem Spiel seinen Gegner mit 2 Toren Unterschied 1:3 niedergelassen. Die Jungen des Vereins waren in Dillstein, wo aber der dortige Gegner (anscheinend aus Furcht vor einer Niederlage) nicht antrat, somit unsere Jungen weitere 2 Punkte buchen dürfen.

Wetter für Donnerstag und Freitag.

Die Einwirkung der Depression im Westen läßt allmählich nach. Für Donnerstag und Freitag ist immerhin noch mehrfach bedecktes, aber in der Hauptphase trockenes Wetter zu erwarten.

Frauenmissionstag der Basler Mission.

ep. Stuttgart, 24. Mai. Am Freitag fand unter der Leitung von Prälat Groß im Neuen Vereinshaus bei guter Beteiligung von Vertreterinnen aus den verschiedensten Landesteilen der jährliche Frauenmissionstag der Basler Mission statt. In der einleitenden Arbeitskonferenz am Vormittag wurden auf Grund eines Vortrags von Missionsdirektor Dipper-Basel und der Berufsarbeiterin Fräulein Dagenbach die in der Gegenwart gestellten Aufgaben besprochen. In der Nachmittagsversammlung berichteten Missionsdirektor Dipper, Frau Pfarrer Schubert und Fräulein M. Weisser über den Stand der Frauenmission in den Basler Arbeitsgebieten in China und Borneo und gaben anschauliche Bilder aus dem Missionsleben. Am Abend fand eine öffentliche Frauenversammlung statt. Nach einer biblischen Einleitung von Pfarrer Schubert sprach Fräulein Weisser über das Thema „Warum braucht die hebräische Frau einen Erlöser?“, indem sie erschütternde Bilder aus der Not der animistischen Religiosität, aber auch den befreienden Einfluß der christlichen Botschaft an einzelnen Lebensbildern vor Augen führte. Fräulein Kaiser-Cannstatt zeigte, wie die christliche Hoffnung den Blick über das Ich hinaus auf die Anliegen der ganzen Menschheit richten lehre und Missionsdirektor Dipper führte in seinem Schlußwort die Motive der Frauenmissionsarbeit vor Augen. Die ganze Tagung gab den Teilnehmern einen lebhaften Eindruck von der segensreichen und dringlichen Frauenmissionsarbeit.

Rentnerbund.

ep. Korntal, 23. Mai. Am Donnerstag Nachmittag fand in dem festlich geschmückten Gasthausaal in Korntal die von Ortsvorsteher Würtz einberufene Rentnertagung der Gemeinde statt. An den gedeckten Tischen hatten sich etwa 120 Kleinkapital- und Sozialrentner mit 50 weiteren Gästen versammelt. Unter den letzteren befanden sich neben Frau Staatspräsident Rau, Regierungsrat Mailänder von der Zentralleitung, Oberregierungsrat Köhler als Landesgeschäftsführer des Rentnerbundes, der Bezirksvorstand: Oberamtmann Kircher mit Frau und verschiedene Vertreter der politischen wie der Brüdergemeinde Korntal. In seiner Begrüßungsansprache führte der Ortsvorsteher die Errungenschaften der Mittelstandsnothilfe im letzten Jahre an, vor allem das seit Dezember 1923 aus reichlichen Geldspenden schuldenfrei erstellte und von 16 Kleinentnerinnen der Gemeinde bezogene wohlgelungene Altersheim (mit neu eingerichteter Wärmestube); sodann die Erweiterung der Rentnerküche, wo z. B. für 15 Pfennige ein wohlwärmendes Mittagessen zu haben

ist, dank der Mitwirkung von Freunden und Behörden an dem schönen Werk. Mit Interesse wurde auch die Mitteilungs entgegenommen, daß auf Anregung von Schweizer Freunden bereits über 500 Rindsausstattungen hier und in der Nachbargemeinde Weilkindorf für bedürftige Wöchnerinnen in Deutschland fertiggestellt und versandt werden konnten, wodurch nicht nur den Empfängerinnen, sondern auch den Herstellerinnen eine schätzenswerte Hilfe erwuchs. Daran schloß sich ein kräftiger Ausruf an den guten Willen der Rentner zur sozialen Mitarbeit durch Selbstzucht und Gottvertrauen. Die ganze Tagung gestaltete sich zu einer allen Teilnehmern unvergeßlichen Darbietung christlich sozialer Gesinnungsgemeinschaft, wie wir sie noch vielen Gemeinden gönnen möchten.

Nagold. (Radio.) Chr. Lutz zur „Köhlererei“ hat hier als erster für seine Gäste einen Telefonapparat mit Kopfhörer und Lautsprecher einrichten lassen, der gut funktioniert und viele Besucher anlockt.

(S.B.C.) Stuttgart, 27. Mai. Der für die Berechnung der Getränkesteuer maßgebende einheitliche Kleinhandelsdurchschnittspreis für den Monat Mai ist mit Zustimmung der Vertreter des Wirtschaftes wie folgt festgesetzt worden: für Wein (mit Ausnahme von Flaschenwein) und für weinhaltige Getränke 1.60 Mark (gegenüber bisher 1.80 Mark) für das Liter, für Obstmost, Obstsaft und andere weinähnliche Getränke 40 Pfg. für das Liter (wie bisher). Demgemäß beträgt die städt. Getränkesteuer für 1 Liter Wein im Mai (5 Proz. aus 1.60 Mark) 8 Pfg., für 1/2 Liter 2 Pfg., für 1 Liter Most 2 Pfg.

(S.B.C.) Vom Bodensee, 27. Mai. Die Kirchnernte scheint in der Bodenseegegend diesmal nicht besonders gut auszufallen. Der Grund hierfür dürfte in der schlechten Witterung während der Blütezeit liegen. Sie und da wird auch von einer Krankheit gesprochen, die bewirkt, daß die grünen Früchte nach der Blüte alsbald abfallen. Großen Schaden haben die gefährigen Markfänger gebracht. Für die Seegegend bedeutet der Ausfall an Entnahmen, der nicht ausbleiben wird, eine starke Enttäuschung.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Berliner Briefkurse.

1 Goldmark	1000 Ma.
1 Dollar	4,21 Bi.
1 holl. Gulden	1582,9 Ma.
1 franz. Franken	229,6 Ma.
1 Schweiz. Franken	747,9 Ma.
Reichsindexziffer	1,03 Bi.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000 Ma.

Vom Arbeitsmarkt.

(S.B.C.) Stuttgart, 27. Mai. Wie schon seit einiger Zeit befürchtet werden mußte, hat die Kreditnot in allerletzter Zeit zu einer gewissen Verschlechterung der Arbeitsmarktlage geführt, die trotz des weiteren Rückganges der Zahl der Erwerbslosen — von 2338 (1. 5.) auf 1665 (15. 5.) — festgesetzt werden muß. Zum erstenmal seit längerer Zeit werden wieder Entlassungen und Kurzarbeit gemeldet. Kohlenmangel wurde nirgends als Grund angegeben. Während die Landwirtschaft, die Industrie der Steine und Erden, die Textilindustrie und zum Teil auch die Metallindustrie noch Arbeitskräfte anforderten, mußte eine Reihe von Betrieben der Metallindustrie und des Bekleidungsgerätes die Arbeitszeit verkürzen. Die Edelmetallindustrie klagt über schlechten Absatz im Ausland. Auch in der Lederindustrie liegen die Verhältnisse nicht mehr so günstig wie vor wenigen Wochen. Die Verhältnisse im Baugewerbe haben sich, mit Ausnahme des Stuttgarter und Reutlinger Bezirks, ungünstiger gestaltet, weil die Bautätigkeit infolge Kapitalmangels nicht so in Fluß kommt, wie allgemein erwartet wurde. Der Arbeitsmarkt der Techniker, Kaufleute und Büroangestellten hat sich weiter verschlechtert.

Schlachtviehmarkt.

(S.B.C.) Stuttgart, 27. Mai. Dem Dienstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 107 Ochsen, 44 Bullen, 323 Jungbullen (unverkauft 23), 300 (50) Jungkinder, 159 (20) Kühe, 1122 Kälber, 1653 Schweine, 14 Schafe. Erlös aus je ein Pfund Lebendgewicht: Ochsen 1.

35—40 (letzter Markt: 37—40), II. 25—32 (25—35), Bullen I. 29—31 (unv.) II. 22—27 (22—28), Jungkinder I. 40—44 (41—45), II. 32—38 (34—39), III. 23—29 (23—30), Kühe I. 23—32 (23—30), II. 16—20 (unv.) III. 11—14 (10 bis 14), Kälber I. 46—48 (unv.), II. 38—43 (37—43), III. 26—35 (25—34), Schweine I. 49—52 (54—56), II. 43—47 (49—53), III. 36—42 (38—46) Pfg. Verlauf des Marktes: mäßig belebt, Ueberstand.

Schweinepreise.

In Giengen a. Br. kostete das Paar Saugschweine 23—47 Mk., Läufer 60—132 Mk., in Riedlingen Milchschweine 10—20 Mk., Mutterschweine 120—180 Mk., pro Stück.

(S.B.C.) Ludwigsburg, 27. Mai. Zufuhr 7 Läufer- und 172 Milchschweine. Preis für ein Läufer Schwein 30—35 M., für ein Milchschwein 11—25 M. Der Verkauf ging langsam, trotzdem die Preise zurückgingen.

(S.B.C.) Kirchheim u. T., 27. Mai. Zufuhr 184 Milchschweine, Preis 15—21 M. und 20 Läufer, Preis 30—42 M. pro Stück.

Fruchtpreise.

In Giengen a. Br. kostete je der Zentner Weizen 9.20, Roggen 8.60, Gerste 6.80—7.30, Haber 6.20—6.90 Mk., in Riedlingen Gerste 6.50—7, Haber 6, Roggen 7.50, Erbsen 14, Kernen 8, Weizen 9 Mk.,

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Großen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Belegkosten in Zuschlag kommen. D. Schriftl.

Kirchliche Nachrichten.

Kath. Gottesdienst.

Fest Christi Himmelfahrt, 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Missionspredigt und Amt, 4 Uhr Standespredigt für Eheleute, 6 Uhr Standespredigt für Jungfrauen, 8 Uhr Missionspredigt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Oberprüfer J. Baenschle, Calw Druck und Verlag der W. Dellschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Gemeinde Unterkollbach.



Nadelbrennholzverkauf.

Am nächsten Freitag, den 30. ds. Mts., mittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde

zirka 45 Nm. Beigholz

im öffentlichen Auktionslokal, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Anwalt.

Der Gemeinderat.

Brauchen Sie Schuhe

Dann kaufen Sie nicht, bevor Sie meine Auswahl und meine Preise gesehen haben. S. G. Fischer, Witwe, Badstr. 366.

Wohn- u. Geschäfts- hausverkauf.

Im Auftrag des Herrn R. Ott, bringe ich wegen anderweitigen Unternehmens am Samstag, den 31. dieses Monats, von nachmittags 2 Uhr an im Nebenzimmer des Gasthofs z. „Sonne“ in Calw

nachstehend näher bezeichnete Grundstücke der Markung Calw zur freiwilligen Versteigerung:

Geb. Nr. 65	Wohnhaus mit Laden auf dem Fruchtmarkt	47 qm
„ Nr. 65 a	gew. Keller mit 2stöckigem Uebergebäude	15 „
„ Nr. 65 b	Wäschküche hinter Gebäude 65 und 65a	21 „
„ Nr. 65 c	Holzstall auf dem Fruchtmarkt hinter Gebäude 64	24 „
	Hofraum	48 „
Parz. 294	Gemüsegarten hinter Gebäude 65	26 „

Das Anwesen eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb. Liebhaber sind eingeladen.

Christian Herter, Immo. u. Hypoth., Ebdhausen, Fernsprecher 17.

Kirchengefangverein.

Die verehelichten passiven Mitglieder werden zum

Ausflug

am nächsten Sonntag nach Ludwigsburg, Monrepos freundlichst eingeladen. Abfahrt morgens 5.00. Chorprobe am Freitag fällt wegen des empfehlenswerten Harfenkonzerts aus.

Rohrstöcke

sind sehr modern, mit Horn und Metallzwingen, sowie mit Alpaca-Bergerung. Lassen Sie sich meine eleganten Muster vorlegen.

Reichert Mittl. Brille.

200 Mark gegen gute Sicherheit anzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Blts.

Kleinen gebrauchten

Raffenschrank

sucht zu kaufen. Kurhaus Bad Teinach.

Guterhaltenes

Fahrrad

verkauft. Jakob Rentschler, Weltenschwann.

Man nehme

zur Wäsche nie Seife allein, das Wäsche würde zu teuer sein. Man nehme

Henko

als Zusatzmittel — die Kosten verringern sich um ein Drittel!

Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Sehen Sie sich



bitte noch heute mit mir in Verbindung, falls Sie Stühle in Buche und Eiche, roh u. in Farbe, gepolstert u. un gepolstert zu billigsten Tagespreisen kaufen wollen

Albert Dalcolmo, Kronengasse 110.

Calmbach.

Prima Mais

ganz und in mehlform geschrotet, außerordentlich geeignet für Brauereien, ebenso für Schweine- und Mastfutter hat laufend abzugeben zum Tagespreis. Von Brennereien wird auch Brauereieisen in Zahlung genommen. Die Ware wird auf Wunsch vor das Haus geliefert.

Frig Döttling,

Brauereieisen u. Handel, Fernsprecher 17.

Fr. Hennesarth,

Lapezgergeschäft Schulgasse 5 beim Rathaus.

Lager in Sofas,

Chaiselongues, Tapeten.

Zahlungs erleichterung gestattet. Besichtigung jederzeit ohne Kaufzwang.

Mehl auf

Abzahlung

in erhalt 4 Wochen Weizenbrotmehl 14 Pfg., Weizenweismehl 16 Pfg., Auszugsmehl 18 Pfg., Grieß 19 Pfg. pro Pfund ab Schönaich. Bei Barzahl. frei ins Haus. Zusätze Schönaich-Stuttgart, Fernspr. 5.

2 Maler-

gehilfen

für sofort bei guter Bezahlung gesucht. Carl Spohn, Malermstr. Stuttgart, Forststr. 173.

Verkaufe ein bereits noch neues

Break,

sowie ein guterhaltenes

Safelklavier.

Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eltern,

die ihre Kinder zum Sparen anhalten wollen, geben diesen wieder eine

Sparbüchse,

in welche alle kleinen Geschenke, anstatt unnütz verbraucht oder verschleudert zu werden, hineinkommen. Von Zeit zu Zeit wird die Büchse geleert; die Kinder tragen selbst den Inhalt stolz auf d. Spar- und Vorsparbank zur Eintragung in ein neues wertbeständiges Rentenmarksparduch.

Die Gipserarbeit

in unserem Neubau ist zu vergeben.

Angebote sind bei Herrn Architekt Köhler hier bis Montag Abend 6 Uhr einzureichen, Pläne können daselbst eingesehen werden.

H. Dellschläger'sche Buchdruckerei.

Billige

Rindleder-Arbeits-Schuhe

Größe 40—46 Mk. 10.50 verkauft, solange Vorrat Gottlieb Bürkle, Liebenzell.

Gelbe

Kartoffeln

zirka 35 Zentner, à 5 Mk. zu verkaufen.

H. Köhm.

Jüngeres, ehrliches

Mädchen

wird bis 15. Juni oder früher gesucht. Näheres bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zuverlässiges, ehrliches

Mädchen

in angenehme, gutbezahlte Stelle Nähe Pforzheims gesucht.

Angebote erbittet Direktor Forke, Pforzheim-Dillweihenstein, Papierfabrik.

Guterhaltenen

Kinderwagen und Kinderstuhl

sowie

6 Hühner und 1 Hahn

weggugshalber zu verkaufen. Agsten, Tanneneck.

Einen 2 Jahre alten

Zucht-farren

mit Zulassungsschein 1. Kl. hat zu verkaufen

Jakob Schönninger, Farrenhalter, Unterreichenbach.

Ehrliche, saubere

Waschfrau

bei Tariflohn gesucht. Eintritt sofort. Kurhaus Bad Teinach.

Ebenfalls können Bestellungen auf demnächst ein-treffende gelbe

Speisekartoffeln

gemacht werden.

BREMEN



AMERIKA

OSTASIEN

AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Angekann vorzügliche Unterbringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen

Reisegepäck-Versicherung

Nähere Auskunft durch

NORDDEUTSCHER

LOYD

in Calw: Apotheker

Karl Reichmann

Fernsprecher 33.



Waschanzüge
für Knaben
Waschkleidchen
für Mädchen, in allen Größen
Paul Röchle, Calw

Konzert

Freitag den 30. Mai, abends
8 Uhr im Dreiß'schen Saal.
Karl Weyler (Konzertmeister, Ulm) Violine
Otto Krieg (Stuttgart) Harfe (Hakenharfe).

Stücke alter Meister

dem Zeitcharakter der Hakenharfe entsprechend
teils mit Benützung der klassischen
Manuskripte von Frig Kreisler.

nummerierte Plätze Mk. 2.—
nicht nummerierte Plätze Mk. 1.—

Vorverkauf:

Buchhandlung Kirchherr, Badstraße.

Ohne Restauration.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland.

Jede Dame liebt

ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen zarten,
blühend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stechenpferd-Seife

die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radoboul,
Ritter-Drogerie O. E. Kistowski; R. Hauber, Seifensieder;
G. Pfeiffer, Kolonialwaren;
Friedr. Lamparter; Wilh. Winz, Friseur.

Neuhengstett.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 31. Mai 1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

im Saalbau zum Rößle freundlichst einzuladen.

Fritz Bounin, Neuhengstett,

Rosa Bounin geb. Sourdan,
Worms a. Rh.

Kirchgang 1 Uhr.

Obst-Konserven

empfehlen in großer Auswahl — prima Qualitäten
in 1/4 kg-Dosen

Birnen, ganze Frucht	Weichselkirschen m. St.
Birnen, halbe Frucht	Sauerkirschen mit Stein
Kaiserbirnen	Reineclauden
Pflaumen, ganz mit Stein	Mirabellen
Zwetschgen, „ „	Melange
Zwetschgen, sauersüß	Heidelbeeren
und halbe Frucht	Himbeeren
Kaiserkirschen, rot,	Erdbeeren, vorbehand.
mit und ohne Stein	Erdbeer-Ananas
Kirschen, rot,	Stachelbeeren
mit und ohne Stein	Hawai-Ananas in Sch.
Kirschen, schwarz,	Erdbeermark (zu Eis)
mit und ohne Stein	Himbeermark (zu Eis)
Rum. Kand. Zwetschgen in 1/2, 1- u. 2-Pfd.-Kistchen	
Gemüsekonserven, Marmelad., Konfitüren	
Dörrobst, Mischobst, Süßfrüchte	
Salzheringe, Bismarckheringe, Ochsen-	
mausalat, Saure Kutteln, Sauerkraut	
Oelsardinen, Kondensmilch	
Preiselbeeren-Kompott	
Dän. und Schweizer Schlagsahne	

Karl Baun & Co. Fernspr. 10082
Stuttgart, Weimarstraße 39
Lebensmittel engros.

Neu!

Marellis Nr. 3: 3 Pfg.
Blaufuchs Kork: 4 Pfg.

bieten jedem Kenner den
Genuß hervorragender
Qualitätszigaretten.

Die Neue

Marellis Nr. 3 3 Pfg.
Blaufuchs Kork 4 Pfg.

bedeuten in jeder Beziehung eine Höchstleistung deutscher
Cigaretten-Fabrikation.

Unübertroffen in Qualität. Mischungen feinsten Tabake
des Orients.

Vorwand erfolgt ab meinem Lager zu Originalfabrikpreisen.
Porto und Verpackung frei.

Richard Bertsch, Arnbach, Oberamt Neuenbürg
Telefon 4. Tabakwaren-Großhandlung. Telefon 4.

Kluge Hausfrauen

verwenden nur



Calwer Seifenflocken

Fettgehalt garantiert
85 Prozent.
Das idealste Waschmittel
der Gegenwart.
Alleiniger Hersteller:
Ch. Schlatterer, Calw.
Überall erhältlich.

Kohlepapiere

Farbbänder
G. Köbele, Nagold
Fernsprecher 126.

Cravatten

sind der einzige Gegenstand,
zu welchem die Herren ihrer
Farbenfreudigkeit in der Be-
kleidung Ausdruck geben
können. Meine Kunden sind
sich einig, daß sie solche bei
mir in einer Auswahl finden,
wie nicht leicht in einem Ge-
schäfte der Großstadt. Ueber-
zeugen Sie sich selbst davon.

Reichert Mittl-
Weilhe

Bis auf weiteres werden
jeden Freitag Vor-
mittag von 1/2 10 Uhr
an

Mudelböden

abgegeben das Pfd. zu 40 Pfg
Hermann Schürle,
Leigwarengeschäft.

Pfannkuch & Co

Besonders
preiswert

Bohnen

mit Speck

eingekocht
etwa 1 Pfund-Dose

20 Pfg.

etwa 1 1/2 Pfd.-Dose

30 Pfg.

Als Touristen-
Proviant beson-
ders zu empfehlen.

Pfannkuch & Co